Kiel, 28.2.68

Lieber Viktor!

Heute verlasse ich hier in Kiel b. meinem Schwager den letzten Tag eines Viertel-jahres, in dem ich fern von Malgen war. Vom 2. Dezember 67 bis 8. Februar half ich in Tännau i. Allgäu, d.h. ich versorgte allein die Küche, da die Frau das Haupt der neuen Anzugebrachten hatte. So war in vieler Beziehung eine schöne Zeit für mich, denn ich hatte eine Aufgabe in einem Hause, dessen Atmosphäre ich schätze. Nur ich hatte es warm u. es ist gut, zu merken, daß die Hilfe dringend gebraucht u. dankbar empfunden wurde. Als Dankgeschenk wurde ich zu einer Flugreise nach Südspanien eingeladen, u. die Tante die deutete, daß ich mich sehr darauf freute. Aber nur wenige Tage nach m. Abreise pützte Frau Valentiner wieder u. brach ein hinzelnk. So mußte alles Geplante rückgängig gemacht werden.

den, um im Herbst nachgeholt zu werden, aber -- wer weiß! —
Dein lieber Brief von Mitte Januar weilt nun mit hier, u. ich danke dir herzlich für Gruß u. Wünsche u. für den wunderschönen Wollschawl u. für den Goethe-Kalender, der mich sehr gefreut hat! Mit beidem hast du mir eine große Freude gemacht. Der Nanna Hans Holzschuh ist mir fraus ich freue mich für dich, daß du matte Stunden in seinem Heim mit den vielen Tieren u. ihrer japan. Harmonie verlebtest. Vor allem auch mit deiner lieben Carola u. ihrem Mann bei denen du dich so wohl fühltest. Hoffentlich hast du auch von Doris u. ihren Kindern gute Nachricht. Hier ist es grau u. kalt, u. im Malchen ist Kaufhaus gefallen. Ich hatte so sehr gehofft, daß doch schon Frühling wäre, aber ich muß nun hier in meine Daches Häuschen, ~~das~~ wo Peter inzwischen gewaltig nach dem rechten gesehen hat. Schon Toni kamen Grüße u. hübsche Bildchen von ihrem neuen Haus, in dem sie sich sehr wohl zu fühlen scheint. Viel herzliche Grüße von deiner Franka